

IXIS, Ἰξίς, ist so viel als *Ilia* oder *Lumbi*. **HIPPOCR.** l. 70. de Nat. Mul. II. 12. V. 3. VI. 3. VII. 4. &c.

IXODES, heist bey **HIPPOCR.** so viel als *Viscolum*, l. de ulcer. IX. 5.

IYNX, *Torquatilla*, der *Wendehals*, ein graues kleines Vögelgen aus dem Geschlechte *derer*, die zugespitzte schwache Schnäbel haben. Es siehet sich beständig um, und wenn es sitzt, verwendet es jedesmal den Hals nach dem Rücken zu, woher es auch den Namen hat.

K.

KAF, sind die Hülsen eines an der See wachsenden Cypergrases. Es kommt zu uns aus Holland, und sind allerhand zerbrechliche Waaren, als Tabackspfeifen zc. Damit eingepackt.

KALI, das *Salzwasserkraut* *Kali*, und die *Salicornia* oder *staudichten Kali*, wie sie an der See wachsen, haben keine bekannten Blumen oder Früchte, beydes muß zwischen denen fetten Blättern sitzen; das *Kali spinosum* aber, welches aus dem Saamen in Gärten erzogen wird, hat fünf blättericht reguläre Blumen und einen besonders schönen schneckenformigen Saamen.

KALI GENICULATUM, *Salicornia*, heist ein fremdes Meerkraut, aus welchem das rechte *veritable Sal alcali* gemacht wird, wird sonst auch *Anthyllida*, das Salz aber auf denen Glashütten insgemein *Soda*, *Alumen catinum*, *Soersalz*, *Schmalzsatz*, *Aschensatz*, *Glaseschmalz* genennet. Es ist ein weißgrau es Salz, in Steinen von unterschiedlicher Größe, und wird in Spanien, (wo das Kraut längst dem Meer wächst,) durch bloße *Calcination* gemacht. Man findet *derer* in Europa vier Sorten, als 1)

die *Alicantische*, oder *Soude d' Alicant*, welche aber wieder unterschiedlich ist, und vor den andern den Vorzug hat, 2) die *Carthagensische*, oder *Soude de la Cartagene*, 3) die *Soude de Bourde*, und 4) *Soude de Cherbourg*, sind feuchte, steinicht und nichts nütze. Es brauchen sie die *Glasmacher* zum *Crystallinischen Glas*.

ΚΑΡΟC, siehe *Capock*.

KASKARILLA, siehe *Cortex Winteranus*.

KATOPURGARE, heist von unten *purgiren*.

KELOTOMIA, *Κηλοτομία*, der *Bruchschnitt*. Wenn die vorgelassenen Eingeweide von dem Ringe des Bauches also enge beschloffen werden, daß davon sowohl eine gefährliche Verstopfung entstehet, als auch die Gefahr einer brandartigen Entzündung vorhanden ist, muß man, um diese Gefahr zu vermeiden, den Ring erweitern, damit die umschlagenen Eingeweide wiederum locker werden. Dieses geschieht durch einen vorsichtigen Schnitt durch die Haut bis auf den *Annulum*. Es ist gnug, dessen tendinösen Theil zu trennen, da die Eingeweide dadurch schon zureichend gelüftet werden, die Fleischfasern derer den Ring ausmachenden *Musculn*, müssen nach ihrem natürlichen Laufe getheilet werden, da denn um so viel weniger Bedenklichkeit ist, da die *Arteria Epigastrica* hinter denen Saamengefäßen läuft und nicht betroffen werden kan.

KENKAMIDES, heißen die in denen Feigen befindliche Kerne.

KERMES, siehe *Grana Chermes*.

KETMIA, ein besonders prächtiges Kräutergeschlechte mit schönen einblättrigen regulären Blumen. Die ausländischen *Ketmien* sind, die mit der grossen gelben Blume und dem *Papayablatte*, die *Arabischen Ketmien* mit rother oder blauer

blauer